

Begleitveranstaltungen

Hundertwasser bei Nacht

Jeweils freitags 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 12. August, 26. August, 23. September, 7. Oktober 2005, 20 bis 23 Uhr. Eintritt 12 €
Ausstellungsbesuch, Führung, Videopräsentation.
Das Café im Schloss begrüßt Sie mit einem Glas Sekt.

Konzerte zur Hundertwasser-Ausstellung

24. Juni 2005, Spiegelsaal, 20 Uhr, 15 €
· KLAVIER-SUITE, OPUS 4 – Hommage an Friedensreich Hundertwasser
Komponist und Pianist Hendrik Schwarzer

19. August 2005, Spiegelsaal, 20 Uhr, 15 €
· JAZZ MEETS KLASSIK – Hommage an Friedensreich Hundertwasser
Hendrik Schwarzer + Pops Wilson Band, Jazz-Arrangement der Klavier-Suite, op. 4

2. September 2005, Spiegelsaal, 20 Uhr, 15 €
· KLAVIER-SUITE, OPUS 4 – Hommage an Friedensreich Hundertwasser
Komponist Hendrik Schwarzer

30. September 2005, Spiegelsaal, 20 Uhr, 15 €
· KLAVIER-SUITE, OPUS 4 – Hommage an Friedensreich Hundertwasser
Komponist und Pianist Hendrik Schwarzer
In der Pause Bewirtung und anschließend Besuch der Ausstellung

Café im Neuen Schloss
Hundertwasser mit allen Sinnen genießen



Café im
Neuen Schloss

Verkaufsausstellung

Hier können Sie Originale des Künstlers käuflich erwerben.

Frühstück zur Hundertwasser-Ausstellung

Täglich ab 10 Uhr. Sie frühstücken und genießen anschließend die Ausstellung.

Sonntags-Brunch zur Hundertwasser-Ausstellung

Jeden Sonntag ab 3. Juli bis 9. Oktober 2005, 11-15 Uhr (außer 11. + 18. Sept.)
Brunch-Buffer (ab 30 Pers., sonst Einzeldeck), Ausstellungsbesuch mit
Führung. Erwachsene 22,50 €, Kinder 18,50 €.

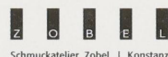
Menü zur Hundertwasser-Ausstellung

Menü mit österreichischen Schmankerln, inkl. Ausstellungsbesuch mit Führung
für Gruppen ab 30 Pers. und Reiseveranstalter. Menü, Eintritt u. Führung 23,50 €.
Reservierung: Café im Neuen Schloss +49(0)7532-9184 od. +49(0)170-4779184

Dinner zur Hundertwasser-Ausstellung

Für Gesellschaften ab 30 Personen Menüzusammenstellung auf Anfrage.
Erwachsene 22,50 €, Kinder 18,50 €. Reservierung: Café im Neuen Schloss.

Diese Ausstellung wird
unterstützt durch:



Zwei Ausstellungsorte:

Aus dem umfangreichen Werk Friedensreich Hundertwassers zeigt die
Städtische Galerie im Neuen Schloss Meersburg 90 Originalgraphiken,
Keramiken, die Brockhaus-Enzyklopädie und den Catalogue Raisonné.
Die **Bibelgalerie Meersburg** präsentiert 25 Originalgraphiken, ein Original-
gemälde in Mixed-Media-Technik und die Hundertwasser-Bibel.

Öffnungszeiten:

Täglich von 10 bis 18 Uhr

Städtische Galerie im Neuen Schloss (geschlossen am 10./11. Sept. 2005) und
Bibelgalerie im ehemaligen Dominikanerinnenkloster (sonntags nur 11-18 Uhr)

Eintrittspreise:

Die Eintrittskarten ermöglichen den Eintritt in beide Ausstellungsorte
inkl. Dauerausstellungen (Kombi-Karten):

Erwachsene 6,50 €

Ermäßigt 5,50 €
(Gästekarteninhaber, Schüler
ab 17 Jahre, Auszubildende,
Studenten und Behinderte)

Kinder und Jugendliche 4,- €
bis 16 Jahre

Schülergruppen 3,- €
pro Person, ab 10 Pers.
eine Lehrkraft frei

Gruppen pro Person 5,50 €
ab 10 Personen,
eine Person frei

Familienkarte 15,- €
2 Erwachsene und Kinder
(Kinder bis 16 Jahre)

Dauerkarte personalisiert
doppelter Eintrittspreis

Kinder im Vorschulalter
freier Eintritt

Führungen für 30,- €
Gruppen nach Anmeldung
(max. 25. Pers.) zzgl. Eintritt s.o.

Kostenlose Führungen für
Einzelbesucher (nur Eintritt)
jeden Sonntag 11 Uhr und 13 Uhr.

Zaubershow
mit Führung für Kinder
pro Kind 3,- €, Gruppenpreis inkl.
Führung pauschal 110,- €
am 7. Juli, 4. August,
1. September, 6. Oktober 2005

Anmeldungen und Info-Hotline:
Tel. +49(0)7532 / 440-4910



Städtische Galerie
Neues Schloss

Tel. +49(0)7532 - 440-4900



Tel. +49(0)7532 - 5300



Café im
Neuen Schloss

Tel. +49(0)7532-9184 od. 0170-4779184

Infos im Internet:

www.hundertwasser-ausstellung-meersburg.de

© 1996 A Testament in gelb, Serigraphie, 1971, © Hundertwasser Archiv, Wien



Friedensreich
HUNDERTWASSER
Sein Traum vom Leben

18. Juni – 9. Okt. 2005 in Meersburg/Bodensee

Das zu Lebzeiten erschienene Graphische Werk
120 Original-Graphiken | Objekte | Angewandte Kunst

Neues Schloss Meersburg und Bibelgalerie Meersburg
ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH 10 - 18 UHR | www.hundertwasser-ausstellung-meersburg.de



Städtische Galerie
Neues Schloss Meersburg



Wer kennt nicht die poetischen Bilder des Friedensreich Hundertwasser, die mit ihren kostbaren Farben, den vegetativ schwingenden Linien und beseelten Formen bezaubern. Der Künstler hat aber auch mit publikumswirksamen Aktionen und mit ungewöhnlicher Architektur auf sich aufmerksam gemacht.

1928 in Wien geboren, entwickelte er nach dem Zweiten Weltkrieg seinen eigenen Stil – nicht an einer Kunstakademie, sondern auf Reisen und bei Aufenthalten in der Künstlerstadt Paris. 1949 änderte er seinen Namen und aus Friedrich Stowasser wurde Hundertwasser. Der Mensch, seine Umwelt und ein Leben in

Harmonie mit der Natur waren sein Anliegen. Seine Kunst ist eine Demonstration für das Schöne im Leben. Schriftliche Manifeste untermauerten seine Ideen.

Reisen und Wanderausstellungen rund um die Welt machten ihn zu einem Weltbürger. 1964/65 und 1967 wurden Wanderausstellungen in den Metropolen Europas gezeigt, 1968/69 in den USA. Von 1975 bis 1987 eroberte er die Welt mit der Ausstellung

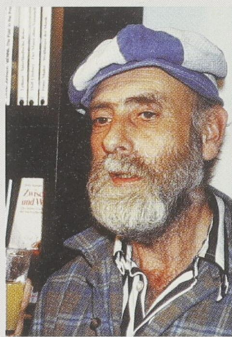
„Österreich zeigt den Kontinenten Hundertwasser.“

Schon in den fünfziger Jahren setzte sich Hundertwasser mit seinen Manifesten für eine natur- und menschengerechtere Architektur ein.

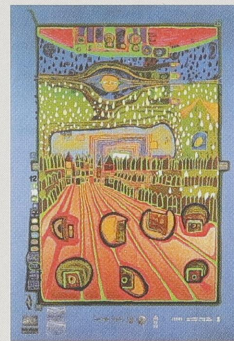
Seit den achtziger Jahren haben die realisierten Architekturprojekte Hundertwassers internationale Aufmerksamkeit hervorgerufen und eine Architekturdiskussion in Gang gesetzt, so z. B. das Wohnhaus der Gemeinde Wien, genannt das Hundertwasser-Haus (1985), die St. Barbara Kirche in Bärnbach (1988), das Kunst-HausWien (1991). In den neunziger Jahren entstanden unter anderem das Rogner-Bad Blumau, Steiermark und Architekturprojekte in Osaka, Japan.

Hundertwasser fand nach seinem Tod im Jahr 2000 seine letzte Ruhestätte in Neuseeland, das ihm seit 1976 zur zweiten Heimat geworden war.

Foto: teutopress



Mit seinen Original-Graphiken und seinen Architektur-Projekten wurde Hundertwasser berühmt. Er hat auch viele Objekte geschaffen, die seinem Streben nach dem Schönen, nach Vielfalt in allen Lebensbereichen, aber auch seinem Anliegen und seinem



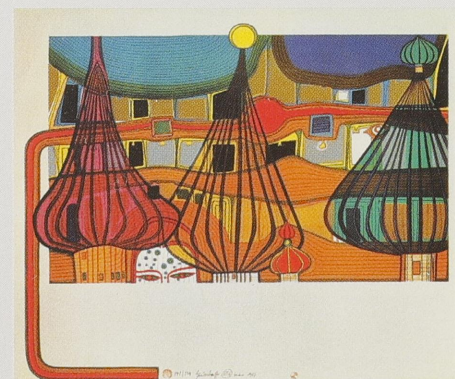
553 A Straße der Überlebenden, Serigraphie, 1971/72

Einsatz für die Umwelt und für die Natur Ausdruck verleihen sollten. Er wollte der Schönheit und der Romantik wieder zu ihrem Platz im Alltag verhelfen.

Hundertwasser beherrschte und erneuerte viele graphische Techniken wie Lithographie, Siebdruck, Radierung und Farbholzschnitt. Er hat in Farben und Techniken gedruckt, die in der Graphik unüblich waren: fluoreszierende und phosphoreszierende Farben, Metallfolien- und Prägedruck, Samtaufblasungen und anderes mehr. Er war der erste europäische Maler,

dessen Werke von japanischen Meistern geschnitten wurden. Hundertwasser war einer der ersten, der auf den graphischen Blättern genaue Werkangaben notierte, um zu einer möglichst lückenlosen Offenlegung der Techniken und der Auflage zu gelangen. Seine Graphikaufgaben bestehen aus Farbversionen und Varianten, die durch die gesamte Auflage durchnummeriert sind. Sein Ziel war es, lauter Unikate in der Kunst der Graphik herzustellen.

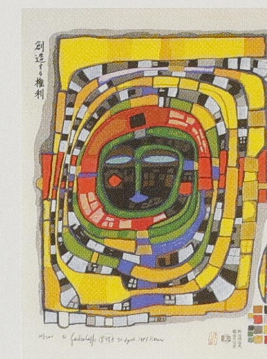
In einer faszinierenden Kunstaussstellung werden in Meersburg 120 Originalgraphiken des Künstlers präsentiert. Einmalig ist



656 The expulsion, Lithographie, 1967

die Konzeption als Doppelausstellung in Kooperation zwischen der Stadt Meersburg mit ihren wunderbaren Ausstellungsräumen im Neuen Schloss und der Bibelgalerie im ehemaligen Dominikanerinnenkloster. Beide Ausstellungsorte verbindet ein 500 Meter langer „Regentropfen-Weg“.

Für Hundertwasser war das Malen eine religiöse Tätigkeit. Darüber hinaus war für ihn die Natur göttliche Schöpfung und der Mensch als Ebenbild Gottes berufen, ein schöpferisches Leben zu führen. Keine biblische Vorstellung hat Hundertwasser so sehr beschäftigt, wie das Paradies. Es zieht sich wie ein roter Faden durch sein ganzes Werk, und wo er konnte, bemühte er sich, es ins reale Leben zu übersetzen. Er dachte an das Paradies, wenn er seine Architekturen entwarf, in denen es das Fensterrecht und die Baummieter gibt, den unebenen Boden, Wälder auf dem Dach und Spontanvegetation. Er war dem Paradies auf der Spur, wenn er in die



848 A Das Recht auf Schöpfung, Japanischer Farbholzschnitt, 1988

Bay of Islands nach Neuseeland reiste. Auch über das Geheimnis der Vergänglichkeit – Werden und Vergehen – hat er in seinem Leben und in seinem künstlerischen Schaffen oft und tief meditiert. Die ausgestellten Werke, unter anderem aus den Portfolios „Menschenfreude“ und „Regentag“ belegen dies.

Als Hundertwasser in den Jahren 1987 und 1988 die Kirche von Bärnbach (Steiermark) gestaltete, war man überrascht über diese neue Facette in seinem Schaffen. Er sagte damals bei der Einweihung: „Ich bin sehr

glücklich – das schönste Geschenk, das ich in meinem Leben bekommen habe, dass ich diese Kirche habe gestalten dürfen.

... Eine Kirche muss schön sein, man muss sich in ihr geborgen fühlen, und es soll in ihr eine Atmosphäre herrschen, in der man eine Brücke zur Natur, zur Schöpfung und zu Gott findet.“ Dies war für einen Bibel-Verlag der Anstoß, auf Hundertwasser zuzugehen mit der Bitte: „Gestalten Sie eine Bibel nach Ihren Träumen...“.

In der Bibelgalerie ist nun das Ergebnis zu bewundern: Die dort verwendeten Graphiken sind im Original zu sehen. Und mittendrin das fertige Buch. Schon die Umschlaggestaltung ist Botschaft und Kunst zugleich: Bunte Farben, lebendige Formen, spirituelle Themen ...